



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**05.05.2021 Patentblatt 2021/18**

(51) Int Cl.:  
**E05B 63/00<sup>(2006.01)</sup> E05C 9/18<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **20203853.5**

(22) Anmeldetag: **26.10.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
 Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
 Benannte Validierungsstaaten:  
**KH MA MD TN**

(71) Anmelder: **SIEGENIA-AUBI KG**  
**57234 Wilnsdorf (DE)**

(72) Erfinder:  
 • **Scholz, Sascha**  
**57078 Siegen (DE)**  
 • **Nassar, Ali**  
**57072 Siegen (DE)**

(30) Priorität: **04.11.2019 DE 202019106095 U**

(54) **BAUTEILSYSTEM FÜR EINEN RIEGELEINGRIFF**

(57) Die Erfindung betrifft ein Bauteilsystem für einen Riegeleingriff eines Fensters oder einer Tür, wobei der Riegeleingriff (1) zu Eingriff eines Riegelementes Riegeltaschen (2, 3, 20) aufweist und an einem Rahmenfalz (35) des Rahmens montiert wird und aus einem die Riegeltaschen (2, 3, 20) aufweisenden Metallkörper (5) und einem den Metallkörper (5) auf der Rahmenpfalz (35) abstützendes Futterstück (4) besteht, wobei das Futterstück (4) zur Ausrichtung und Anpassung an Nuten und/oder Leisten des Falzes Nuten oder Leisten auf-

weist, wobei das Futterstück (4) Bohrungen (10) für Befestigungsschrauben aufweist, die den Metallkörper (5) und das Futterstück (4) durchsetzen und das Futterstück (4) mit dem Metallkörper verrastbar ist. Um eine leichtere Anpassung an unterschiedliche Falzgeometrien zu erreichen, ist vorgesehen, dass das Futterstück (4) mit einem Kopplungsblock (13) kuppelbar ist, der mittels Kragarmen (17) ergänzbar ist und der oder die Kragarme (17) Anschläge (16, 29) zur Anlage an Stege des Rahmenfalzes (35) oder zum Eingriff in Nuten besitzt.

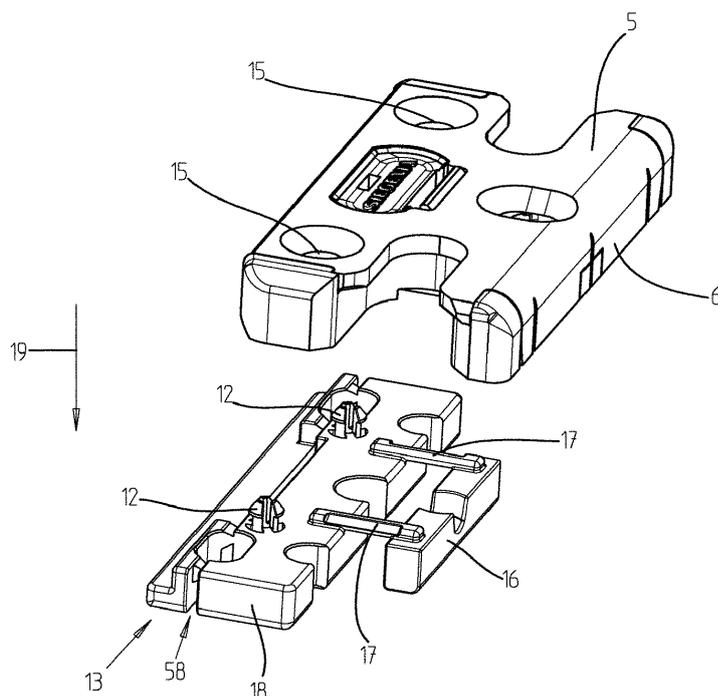


Fig. 3

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Bauteilsystem für einen Riegeleingriff. Riegeleingriffe im Sinne der Erfindung sind Widerlager für Riegelement und werden im Falz eines Rahmens, eines Fensters oder einer Tür montiert. Die Riegeleingriffe können von Riegelementen, die über einen Verriegelungsbeschlag bewegt werden, in der Verriegelungsstellung hintergriffen werden. Die Anordnung im Falz des Rahmens erlaubt eine verdeckte Anordnung der Riegeleingriffe, da der Flügel in der Verriegelungsstellung mit einem Überschlag auf dem Rahmen aufliegt und den Falz abdeckt. Zwischen den Falzen von Flügel und Rahmen ist ein Luftspalt, der Falzluft oder Kammer genannt wird. Es gibt eine Vielzahl von Abmessungen und Gestaltungen der Falze und der Falzluft. Dies macht eine Vielzahl von Varianten der Riegeleingriffe notwendig.

**[0002]** Die DE 8510247 U1 offenbart beispielsweise einen Riegeleingriff für ein Holzfenster. Der Abstand der Falze von Flügel und Rahmen beträgt hier nur wenige Millimeter und daher werden die Riegeleingriffe in Ausnahmungen eingesetzt, welche in den Falz des Rahmens eingefräst werden. Entsprechend der Form und Durchmesser der zylindrischen Fräser sind die Enden der Ausnahmungen bogenförmig. Damit in dem Falz keine Unterbrechungen neben dem rechteckigen Riegeleingriff an den Bögen der Ausnehmung entsteht, ist vorgesehen, einen quaderförmigen Riegeleingriff aus Metall mit ergänzbaren Füllstücken an die Form der Ausnehmung anzupassen. Um Fertigungstoleranzen auszugleichen, kann der Riegeleingriff innerhalb der Ausnehmung durch austauschbare Distanzstücke versetzt werden. Der Riegeleingriff ist dabei auf die sehr spezielle Profilierung des Rahmens angepasst.

**[0003]** Aus der EP 2118414 B1 ist ein Verriegelungsbeschlag bekannt, bei dem der Riegeleingriff aus einem Grundkörper und einem Oberteil besteht, welche mit einem Befestigungsteil verrastend miteinander verbunden werden. Das Grundteil kann als Formteil an die vorgesehene Falzprofilierung angepasst und in großer Stückzahl kostengünstig hergestellt werden. Problematisch ist es dabei, dass bei der vorhandenen Vielfalt an Profilierungen die Anzahl der zu bevorratenden Grundkörper stetig wächst und selbst kleine Änderungen der Falzprofilierung einen neuen Grundkörper und damit ein neues Werkzeug erforderlich machen. Zudem kann es für ein Flügel und Rahmenprofil aufgrund unterschiedlicher Ausgestaltungen und Materialien der Dichtungen erforderlich werden, dass die Position des Riegeleingriffs relativ zum Flügel geringfügig angepasst wird. Eine ähnliche Ausgestaltung ergibt sich auch aus der EP 2025843 B1.

**[0004]** Zu diesem Zweck ist es aus der DE 29621197 U1 bereits bekannt, einem in eine Falznut eintauchenden Fuß eines Schließstücks bei Bedarf ein Distanzstück zuzuordnen, welches sich an der Nutwand abstützt und damit den Abstand der Riegelkante relativ zum Flügel ver-

ändert. Das Distanzstück weist zwei unterschiedliche Stege an, die an dem Fuß wirksam werden können und das Distanzstück kann in beiden Positionen am Fuß montiert werden. Diese Ausgestaltung setzt eine entsprechende Nut am Rahmen voraus.

**[0005]** Die DE 19856427 A1 offenbart einen kombinierten Kipp-Verschluss-Riegeleingriff, bei dem zwei unterschiedlich geformte Riegelaschen vorgesehen sind. Eine Riegelasche ist beidseitig geschlossen und bildet eine Kippverriegelung eines Flügels, der um eine untere horizontale Achse schwenkbar ist, während die zweite Riegelasche und eine dritte seitlich angebrachte Riegelasche für denselben Kipp-Riegel und einen weiteren Riegel einen Einriegelungspunkt in der Verschlussstellung bilden.

**[0006]** Die DE 29903182 U1 zeigt einen Riegeleingriff, der aus zwei Blechteilen zusammengesetzt wird und dessen offene Längsenden mit Stopfen verschlossen werden, die mit Abstützungen in Nuten des Falzes eingreifen können. Nachteilig ist dabei, dass sich der Riegeleingriff nur mit den Stegen der Stopfen abstützt, so dass es leicht ist, den Riegeleingriff relativ zum Falz zu verschieben. Eine solche Konstruktion kann den Anforderungen an eine Einbruchssicherheit nicht genügen.

**[0007]** Aufgabe der Erfindung ist es, ein Bauteilsystem zu finden, welches einige in großen Stückzahlen herstellbare Grundkomponenten enthält, welche mit einfachen und leicht anpassbaren Ergänzungsteilen kombinierbar ist, so dass eine Vielzahl von Profilierungen ausstattbar sind.

**[0008]** Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, dass das Futterstück mit einem Kopplungsblock kuppelbar ist, der mittels Ausleger ergänzbar ist und/oder die Ausleger Anschläge zur Anlage an Stege des Falzes oder zum Eingriff in Nuten besitzt. Es ergibt sich daraus ein funktionelles Riegelement und die Möglichkeit, an das Futterstück bei Bedarf einen Kopplungsblock zu ergänzen und mit den Auslegern in Nuten oder an Stege abzustützen.

**[0009]** Um eine einfache erste Ausgestaltung des Riegeleingriffs für einen ebenen Falz zu erreichen, ist vorgesehen, dass das Futterstück dem Riegeleingriff eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsform verleiht.

**[0010]** Um die Werkzeugform möglichst einfach zu halten, ist vorgesehen, dass der Kopplungsblock eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsform hat, wobei alle Varianten eine Quaderform mit der mit der Länge entsprechend dem Futterstück aufweisen.

**[0011]** Für die Gestaltung einer besonders stabilen Verriegelung hat es sich bewährt, dass der Metallkörper einen L-förmigen Querschnitt besitzt.

**[0012]** Eine sichere und einfache Bereitstellung des Riegeleingriffs gelingt, wenn der Kopplungsblock mindestens zwei Rastzapfen aufweist, welche mit Rastbohrungen des Futterstücks verrastbar sind und Nuten zur Aufnahme und Abstützung des oder der Ausleger.

**[0013]** Die Einzelkomponenten erreichen einen großen Zusammenhalt, wenn der Kopplungsblock und das

Futterstück koaxiale Bohrungen für Befestigungsschrauben aufweisen, so dass die Befestigungsschrauben beide durchsetzen.

**[0014]** Für die Ausrüstung eines Fensters ist es vorteilhaft, wenn eine erste Ausgestaltung des Riegeleingriffs zwei gegenüberliegende Schließtaschen aufweist und eine zweite Ausgestaltung eine erste in Längsrichtung offene Schließtasche und eine zweite Riegelöffnung mit zwei einander gegenüberliegenden Schließtaschen und einer mittig angeordnete Eintrittsöffnung besitzt.

**[0015]** Eine kostengünstige und passgenaue Herstellung wird erreicht, wenn das Füllstück und der Kuppelungsblock als Formteil aus Kunststoff hergestellt ist.

**[0016]** Um auch die Tiefe des Riegeleingriffs anpassen zu können, ist vorgesehen, dass an der von der Öffnungsrichtung abgewandten Rückseite des Futterstücks Rastausnehmungen für einen Adapter angebracht sind, mit denen ein die Riegelteiltiefe ergänzender Adapter koppelbar ist.

**[0017]** Alternativ dazu kann vorgesehen werden, dass an der von der Öffnungsrichtung abgewandten Rückseite des Futterstücks schlüsellochförmige Ausnehmungen vorgesehen sind, die zusammen mit pilzkopfförmigen Vosprüngen eines Adapters eine Renkverbindung bilden und die Kopplung des Adapters an der Rückseite ermöglichen.

**[0018]** Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Zeichnungen. Es zeigt:

- Fig. 1 die Rückseite eines Riegeleingriffs mit einem Futterstück,
- Fig. 2 einen Kopplungsblock zur Ausstattung eines Riegeleingriffs,
- Fig. 3 die Montage eines Kopplungsblocks an dem Riegeleingriff mit Futterstück,
- Fig. 4 ein zweites Beispiel eines Riegeleingriffs und eines Kopplungsblocks,
- Fig. 5 die Montage eines Kopplungsblocks an dem Riegeleingriff mit Futterstück nach Fig. 4
- Fig. 6 einen vergrößerten Ausschnitt eines Teils des Kopplungsblocks
- Fig. 7 einen vergrößerten Ausschnitt der Unterseite des Futterstücks,
- Fig. 8 einen Adapter und ein mit dem Adapter ausgestatteter Riegeleingriff,
- Fig. 9 veranschaulicht die Montage des Adapters an dem Riegeleingriff,
- Fig. 10-12 den Riegeleingriff mit verschiedenen Adaptern und in verschiedenen Einbausituationen,
- Fig. 13-15 eine erste Gruppe von Bauteilen des Bauteilsystems und
- Fig. 16-18 eine zweite Gruppe von Bauteilen des Bauteilsystems.

**[0019]** Fig. 1 zeigt die Unterseite eines Riegeleingriffs, nachfolgend als Schließblech 1 bezeichnet. Das

Schließblech 1 besitzt zwei Riegeltaschen 2, 3 und besteht aus einem Futterstück 4 und einem Metallkörper 5. Das Futterstück 4 ist in bekannter Weise mit dem Metallkörper 5 gekoppelt und als Formteil aus Kunststoff hergestellt. Der Metallkörper 5 übergreift mit einem abgewinkelten Schenkel 6 eine Vorderkante 7, so dass der Metallkörper eine L-Form erhält. Auf der Rückseite 8 des Schließblechs 1 schließt der Metallkörper 5 bündig mit dem Futterstück 4 ab.

**[0020]** Die Unterseite 9 des Futterstücks 4 weist drei Bohrungen 10 auf, die von Befestigungsschrauben durchsetzt werden können. Daneben sind noch zwei weitere Öffnungen 11 vorgesehen.

**[0021]** Die Öffnungen 11 dienen dem Eingriff von Rastzapfen 12 eines Kopplungsblocks 13, wie dieser in Fig. 2 dargestellt ist. Jeder Rastzapfen 12 bildet drei Federzungen mit einem Widerhaken aus, der eine entsprechende Rastkante in der Öffnung 11 hintergreifen kann. Im einfachsten Fall ist der Kopplungsblock 13 ein quaderförmiger Körper und weist nur zwei Bohrungen 14 auf. Diese Bohrungen 14 verlaufen im montierten Zustand koaxial zu den Bohrungen 10 im Futterstück 4 und den Bohrungen 15 im Metallkörper 5 (Fig. 3).

**[0022]** Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist der Kopplungsblock 13 einen Anschlag 16 auf, der mit zwei Kragarmen 17 an dem quaderförmigen Grundkörper 18 angebunden ist. Der Anschlag 16 dient zur Anlage an einem Steg des Falzes oder zum Eingriff in eine Nut. Zur Montage des Kopplungsblocks 13 an dem Futterstück 4 müssen das Schließblech 1 mit dem Futterstück 4 und der Kopplungsblock 13 entlang der Richtung 19 zusammengeführt werden, bis die Rastzapfen 12 in die Öffnungen 11 eintauchen und verrasten. Es ist vorgesehen, dass der Kopplungsblock 13 eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsform hat. Alle Varianten des Kopplungsblocks haben eine Quaderform mit der mit der Länge entsprechend dem Futterstück 4, so dass keine störenden und zu Verletzungen führenden Kanten entstehen.

**[0023]** Der Kopplungsblock 13 kann einteilig mit den Anschlag 16 und den Kragarmen 17 ausgeführt werden. Es kann aber auch vorgesehen werden, dass die Kragarme 17 mit dem Anschlag 16 als separates Bauteil am Kopplungsblock 13 befestigt sind.

**[0024]** Es ergibt sich somit eine erste Anwendung des Bauteilsystems nur aus dem Metallkörper 5 mit dem Futterstück 4. Diese Anwendung setzt einen flachen glatten Falz voraus. Eine zweite Anwendung kann die Ergänzung des Kopplungsblocks 13 mit dem Anschlag 16 vorsehen. Hier befindet sich an dem Falz ein Steg, an dem der Anschlag 16 anstößt, oder der Steg zwischen Kopplungsblock 13 und Anschlag 16 liegt, sodass eine definierte Lage des Schließblechs 1 markiert wird. Schließlich kann ausgehend von der zweiten Anwendung der Anschlag 16 an einer Sollbruchstelle oder mit einem Werkzeug entfernt werden, so dass sich eine dritte Anwendung ergibt. Bei dieser stößt der Kopplungsblock 13 unmittelbar an einen Steg an oder liegt in einer Falz-

nut.

**[0025]** Die Figuren 4 und 5 zeigen ein zweites Ausführungsbeispiel des Schließblechs 1. Dieses Schließblech 1 entspricht in seiner Funktion dem des aus der DE 19856427 A1 bekannten Schließblechs und wird als Kippverriegelung und Doppelverriegelung in der Schließposition des Treibstangenbeschlages verwendet. Eine längliche Riegeltasche 20 besitzt einen mittleren Durchbruch 21, der von dem zugeordneten Kippriegelzapfen in der Drehöffnungsstellung passiert werden kann. In der Kippverriegelungsstellung greift der Kippriegelzapfen in die Kippverriegelungstasche 22. Die Riegeltasche 23 liegt der Kippverriegelungstasche 22 gegenüber. In die Riegeltasche 23 greift der Kippriegelzapfen in der Verschlussstellung. Ein zweiter Riegelzapfen des Treibstangenbeschlages greift synchron in die Riegeltasche 2 ein. Zudem weist der Metallkörper 5 eine Durchbrechung für eine Rolle 24 auf. Die Rolle 24 dient dem Flügel als Auflauf und sorgt für ein leichtes Schließen des Flügels, auch wenn die Falze von Flügel und Rahmen nicht parallel liegen.

**[0026]** Auf der Unterseite des Futterstücks 4 sind die Rastbohrungen 11 vorgesehen, die zur Kopplung mit dem Kopplungsstück 13 und den Kragarmen 17 dienen. Im Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, dass an den Kragarmen 17 die Rastzapfen 12 angebracht sind und diese den Rastbohrungen 11 zugeordnet werden können. Auch hier sind verschiedene Möglichkeiten gegeben. Die Rastzapfen 12 können an dem Kopplungsblock 13 angebracht sein und Bohrungen in den Kragarmen 17 durchdringen und zur Sicherstellung der Lage in Nuten des Kopplungsblocks 13 aufgenommen werden. Dadurch kann das Futterstück 4 auch mit dem Kopplungsblock 13 ergänzt werden, ohne dass die Kragarme zum Einsatz kommen. Dies ist in der Fig. 6 vergrößert dargestellt. Im Kragarm 17 sind drei Ausnehmungen 25 angebracht, welche von den Rastzapfen 11 durchgriffen werden, die Kragarme 17 liegen in der Nut 26 verdrehsicher. Im montierten Zustand ragt der Kragarm 17 über die Oberfläche 27 des Kopplungsstücks 13 vor. Im Futterstück 4 sind daher die Kontaktflächen entlang des Kragarms 17 zurückspringend und bilden einen Kanal 28 (Fig. 7).

**[0027]** Die Kragarme 17 sind im Ausführungsbeispiel mit einteilig angeformten Anschlägen 29 versehen. Auch hier erfolgt die Montage durch Zusammenführen des Schließblechs 1 mit dem Kopplungsblock 13 entlang der Richtung 19.

**[0028]** Die Fig. 8 und die Figuren 9 bis 12 zeigen eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung. An der Rückseite 8 des Futterstücks 4 ist eine schlüsellochförmige Durchbrechung 30 vorgesehen, in die pilzkopfförmige Kupplungs-Vorsprünge 31 eines Adapters 32 nach Art einer Renkverbindung eingreifen können. Dazu ist der Durchmesser des größeren Durchbrechungsquerschnitts etwa größer bemessen als der Durchmesser des Pilzkopfes, so dass dieser durch die Durchbrechung 30 hindurch greifen kann und durch eine Längsverschie-

bung mit dem dünner bemessenen Schaft in den durchmesserverkleinerten Durchbrechungsabschnitt gelangen kann. Dabei hintergreift der Kopf des Pilzkopfes die Begrenzungskanten des kleiner bemessenen Abschnitts der Durchbrechung und der Vorsprung 31 ist axial festgelegt. Die Montage ist in Fig. 9 veranschaulicht.

**[0029]** Dadurch lässt sich der Adapter 32 an der Rückseite 8 des Schließblechs 1 befestigen. Mit Hilfe des Adapters 32 und der möglichen Befestigung lassen sich die in den Fig. 10 bis 12 dargestellten Einbausituationen optimieren.

**[0030]** Der Adapter 32 in Fig. 10 besitzt eine Stärke 33 und stützt das Schließblech 1 dadurch gegen einen Steg 34 am Rahmenfalz 35 ab. Die Rahmenpfalzbreite 36 wird dadurch lückenlos und unterbrechungsfrei ausgefüllt. Dadurch können Verschmutzungen nicht zwischen das Schließblech 1 und den Steg 34 gelangen. Gleichzeitig stützt sich das Schließblech 1 an dem Steg 34 ab, was den Einbau vereinfacht.

**[0031]** Der Adapter 32 in Fig. 11 hat eine gegenüber der Stärke 33 verringerte Stärke 37 und ist daher für die kleinere Rahmenpfalzbreite 38 einsetzbar.

**[0032]** Schließlich kann bei einer noch geringeren Rahmenpfalzbreite 39 das Schließblech 1 ohne Adapter 32 verwendet werden.

**[0033]** Die Fig. 13 bis 15 zeigen eine erste Gruppe von Beschlagteilen des Bauteilsystems jeweils von einer Unterseite und einer Draufsicht sowie einen Kopplungsblock 13. Die Fig. 13 zeigt das vorstehend beschriebene Schließblech 1, einen Falzluftbegrenzer 40, einen Auflauf 41 und ein Spaltlüftungsriegelelement 42. Der Falzluftbegrenzer 40 ist vollständig als Formteil ausgelegt und verzichtet daher auf ein Futterstück 4. Alle genannten Bauteile sind bei bestimmten Abmessungen gleich. Die Länge 43 und der Abstand 44 der Rastbohrungen 11 sind auf die Abmessung 45 und das Maß 46 des Kopplungsblocks 13 abgestimmt. Dies gilt auch für die Bauteile nach den Fig. 14 und 15, welche zwei unterschiedlich tiefe Mittelverschlüsse 47 und 48 für einen bandseitigen Flügelmittelverschluss und einen Schnäpper 49 zeigen. Auch diesen Beschlagteilen ist die Länge 43 und der Abstand 44 der Rastbohrungen 11 gemein. Dies gilt auch für das Schließteil 50 und die Lagerplatte 51 in der Fig. 15. Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass alle Beschlagteile des Bauteilsystems hinsichtlich der Länge 43 und dem Abstand 44 auf den Kopplungsblock 13 abgestimmt sind.

**[0034]** Das Bauteilsystem der zweiten Gruppe umfasst in Fig. 16 das Kippriegelbauteil 52 und den Schnäpper 53, in Fig. 17 eine Lagerung 54 für einen Ausstellarm 55 und für eine Bremsvorrichtung. Die Fig. 18 ergänzt einen Falleneingriff 56 eines Schlosses und ein Schließblech 57 mit einer definierten Riegelöffnungsstellung. Die Abmessung 45 des Kopplungsblocks 13 ist hierauf die Länge 43 dieser größeren Bauteile abgestimmt, ebenso wie der Abstand 44 auf das Maß 46.

**[0035]** Das vorstehend beschriebene Bauteilsystem beinhaltet die vorgenannten Beschlagteile mit und ohne

Futterstück 4 und einer Vielzahl von Kopplungsblöcken 13 mit und ohne Kragarme und Adapter 32 oder Anschläge 16, um sehr kostengünstige Anpassungen an die Falzgeometrie vornehmen zu können.

**[0036]** Eine weitere Flexibilität wird dadurch erreicht, dass der Kopplungsblock 13 mit einer Sollbruchstelle 58 (Fig.13) versehen ist und dadurch an zumindest eine weitere Geometrie angepasst werden kann.

#### Bezugszeichenliste

#### [0037]

1	Riegeleingriff
2	Riegeltasche
3	Riegeltasche
4	Futterstück
5	Metallkörper
6	Schenkel
7	Vorderkante
8	Rückseite
9	Unterseite
10	Bohrung
11	Rastbohrungen
12	Rastzapfen
13	Kopplungsblock
14	Bohrung
15	Bohrung
16	Anschlag
17	Kragarm
18	Grundkörper
19	Richtung
20	Riegeltasche
21	Durchbruch
22	Kippverriegelungstasche
23	Riegeltasche
24	Rolle
25	Ausnehmung
26	Nut
27	Oberfläche
28	Kanal
29	Anschlag
30	Durchbrechung
31	Vorsprung
32	Adapter
33	Stärke
34	Steg
35	Rahmenfalz
36	Rahmenfalzbreite
37	Stärke
38	Rahmenfalzbreite
39	Rahmenfalzbreite
40	Falzluftbegrenzer
41	Auflauf
42	Spaltlüftungsriegelelement
43	Länge
44	Abstand
45	Abmessung

46	Maß
47	Mittelverschluss
48	Mittelverschluss
49	Schnäpper
50	Schließteil
51	Lagerplatte
52	Kippriegelbauteil
53	Schnäpper
54	Lagerung für einen Ausstellarm
55	Lagerung für eine Bremsvorrichtung
56	Falleneingriff
57	Schließblech
58	Sollbruchstelle

15

#### Patentansprüche

1. Bauteilsystem für einen Riegeleingriff eines Fensters oder einer Tür, wobei der Riegeleingriff (1) zum Eingriff eines Riegelementes Riegeltaschen (2, 3, 20) aufweist und an einer Rahmenfalz (35) des Rahmens montiert wird und aus einem die Riegeltaschen (2, 3, 20) aufweisenden Metallkörper (5) und einem den Metallkörper (5) auf der Rahmenfalz (35) abstützendes Futterstück (4) besteht, wobei das Futterstück (4) zur Ausrichtung und Anpassung an Nuten und/oder Leisten des Falzes Nuten oder Leisten aufweist, wobei das Futterstück (4) Bohrungen (10) für Befestigungsschrauben aufweist, die den Metallkörper (5) und das Futterstück (4) durchsetzen und das Futterstück (4) mit dem Metallkörper verrastbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Futterstück (4) mit einem Kopplungsblock (13) kuppelbar ist, der mittels Kragarmen (17) ergänzbar ist und der oder die Kragarme (17) Anschläge (16, 29) zur Anlage an Stege des Rahmenfalz (35) oder zum Eingriff in Nuten besitzt.
2. Bauteilsystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Futterstück (4) dem Riegeleingriff (1) eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsform verleiht.
3. Bauteilsystem nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kopplungsblock (13) eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsform hat, wobei alle Varianten eine Quaderform mit der mit der Länge entsprechend dem Futterstück (4) aufweisen.
4. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Metallkörper (5) einen L-förmigen Querschnitt besitzt.
5. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kopplungsblock (13) mindestens zwei Rastzapfen (12) aufweist, welche mit Rastbohrungen (11) des Futter-

stücks (4) verrastbar sind und Nuten (26) zur Aufnahme und Abstützung des oder der Kragarme (17).

6. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kupplungsblock (13) und das Futterstück (4) koaxiale Bohrungen (10, 14) für Befestigungsschrauben aufweisen. 5
7. Bauteilsystem nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine erste Ausgestaltung des Riegeleingriffs (1) zwei gegenüberliegende Riegeltaschen (2, 3) aufweisen und eine zweite Ausgestaltung eine erste in Längsrichtung offene Riegeltasche (2) und eine zweite Riegeltasche (20) mit zwei einander gegenüberliegenden Riegeltaschen (20, 23) und eine mittig angeordneten Durchbruch (21) besitzt. 10  
15
8. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Füllstück (4) und der Kupplungsblock (13) als Formteil aus Kunststoff hergestellt ist. 20
9. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der von der Öffnungsrichtung abgewandten Rückseite (8) des Futterstücks (4) Rastausnehmungen für einen Adapter (32) angebracht sind, mit denen ein die Riegelteiltiefe ergänzender Adapter koppelbar ist. 25  
30
10. Bauteilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der von der Öffnungsrichtung abgewandten Rückseite (8) des Futterstücks (4) schlüssellochförmige Durchbrechungen (30) vorgesehen sind, die zusammen mit pilzkopfförmigen Vorsprüngen (31) eines Adapters (32) eine Renkverbindung bilden und die Kopplung des Adapters (32) an der Rückseite (8) ermöglichen. 35  
40  
45  
50  
55

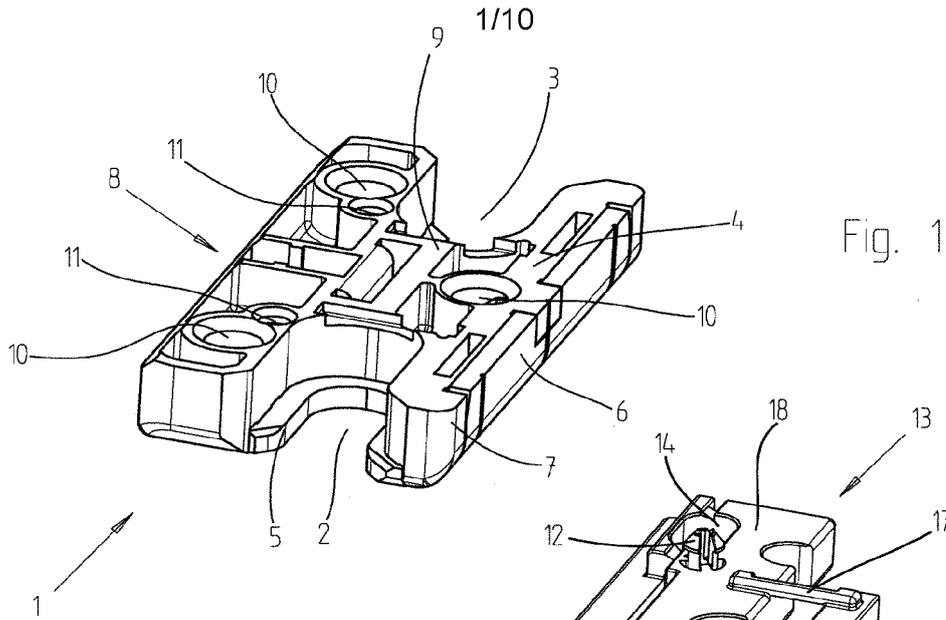


Fig. 1

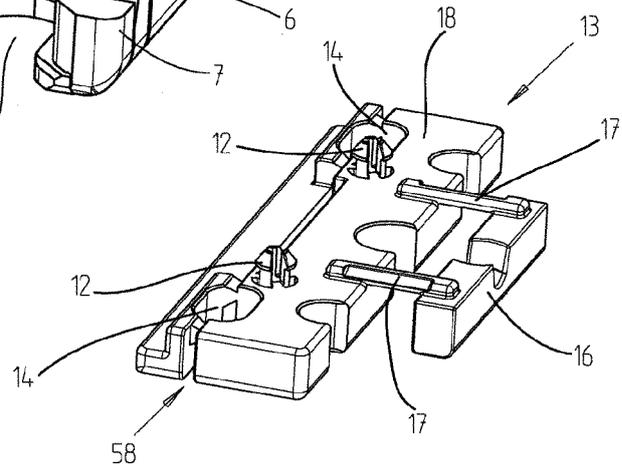


Fig. 2

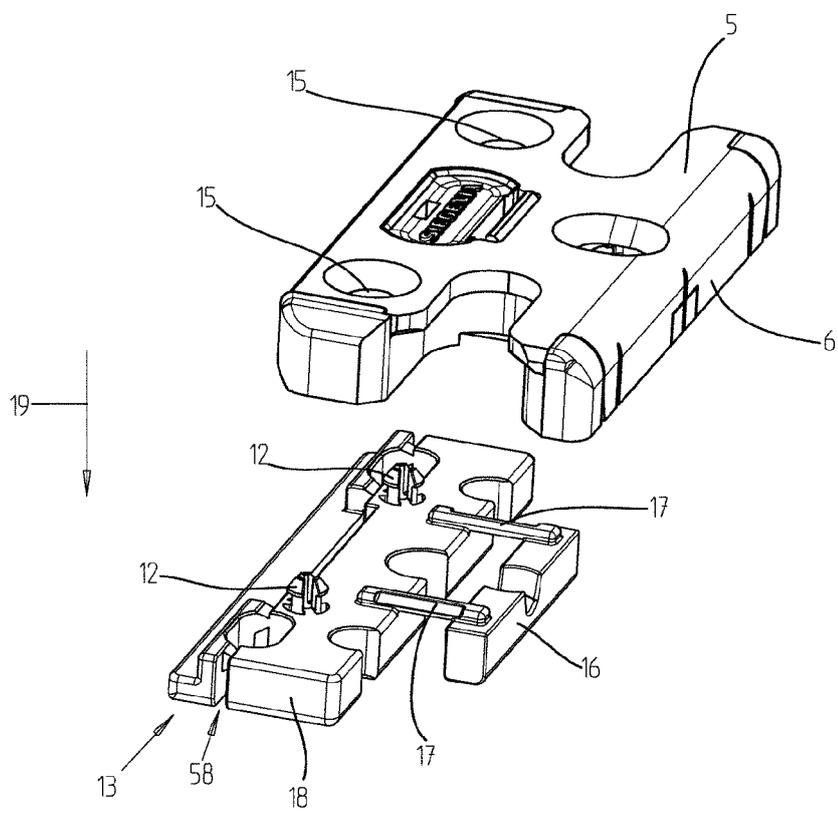
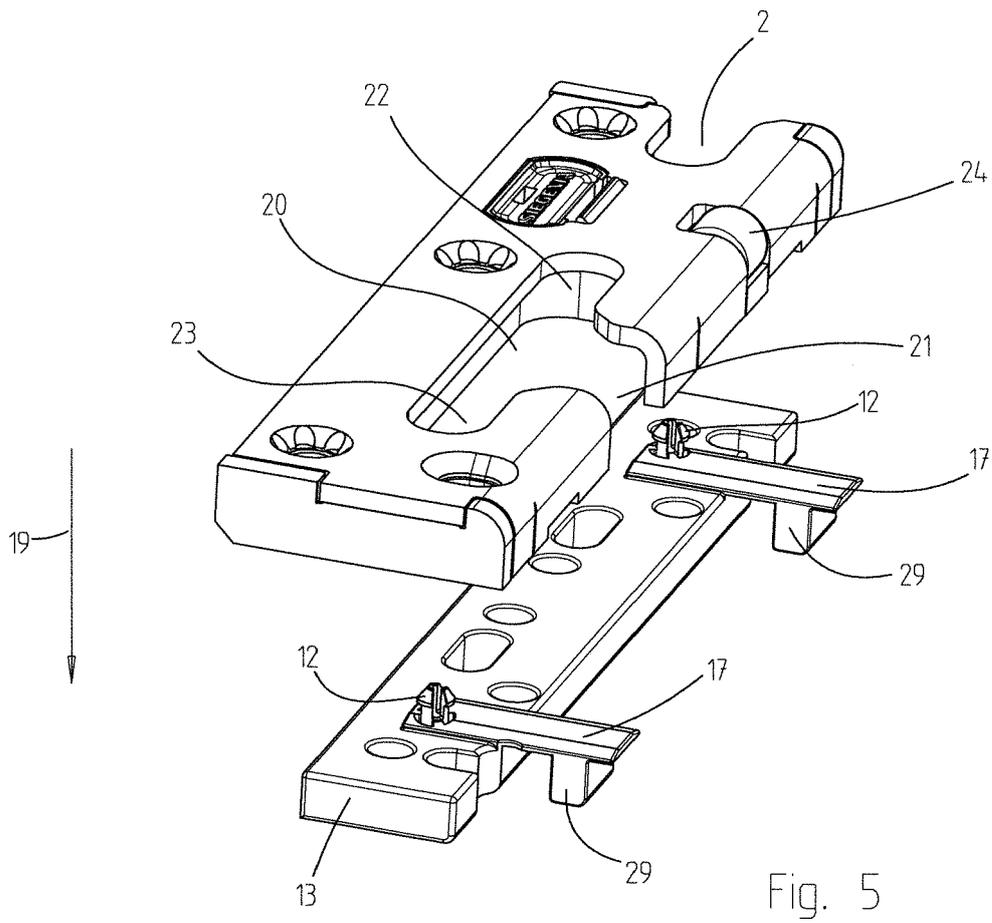
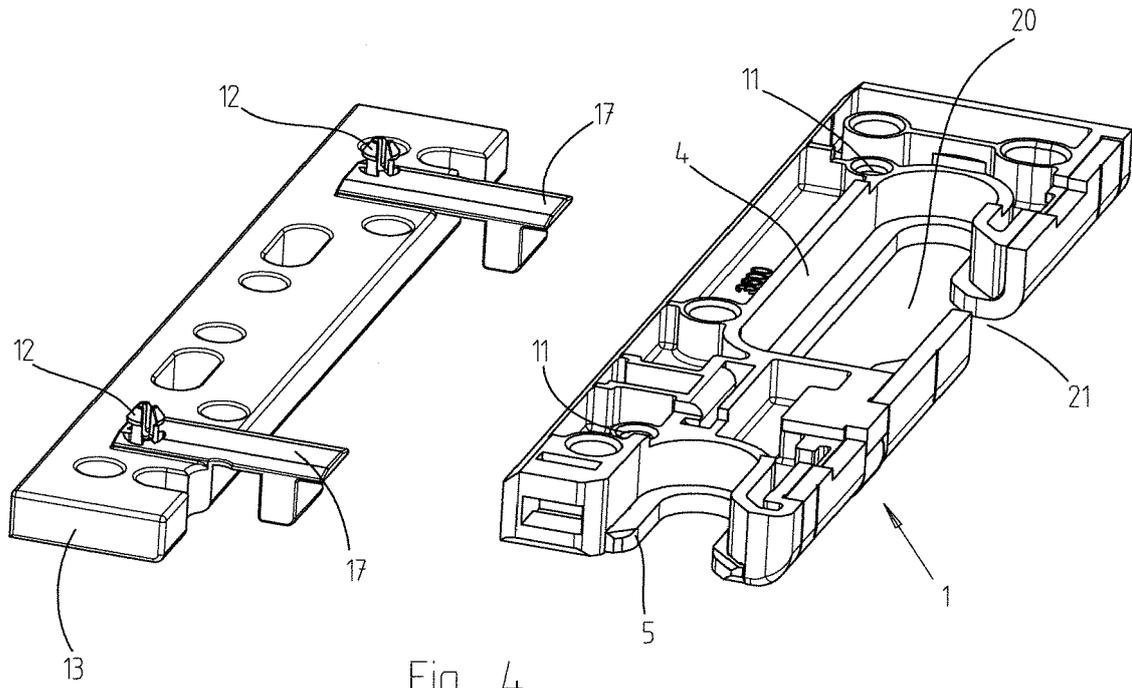


Fig. 3



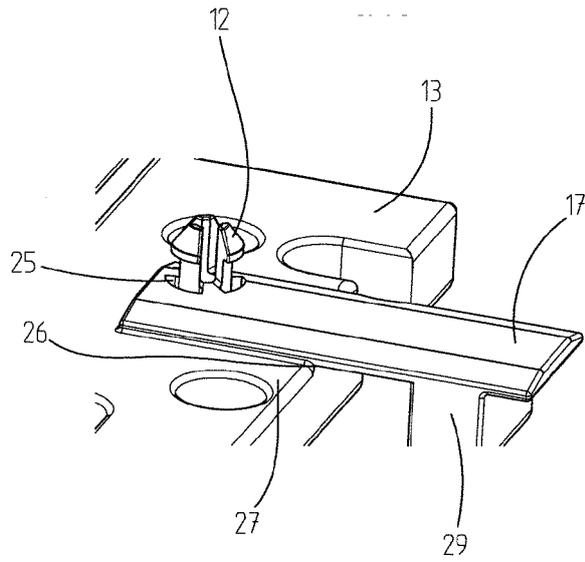


Fig. 6

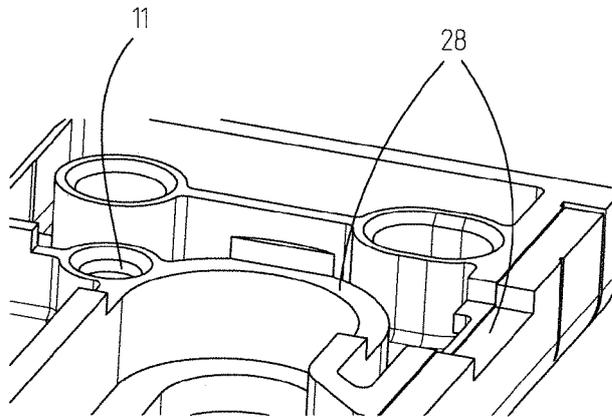


Fig. 7

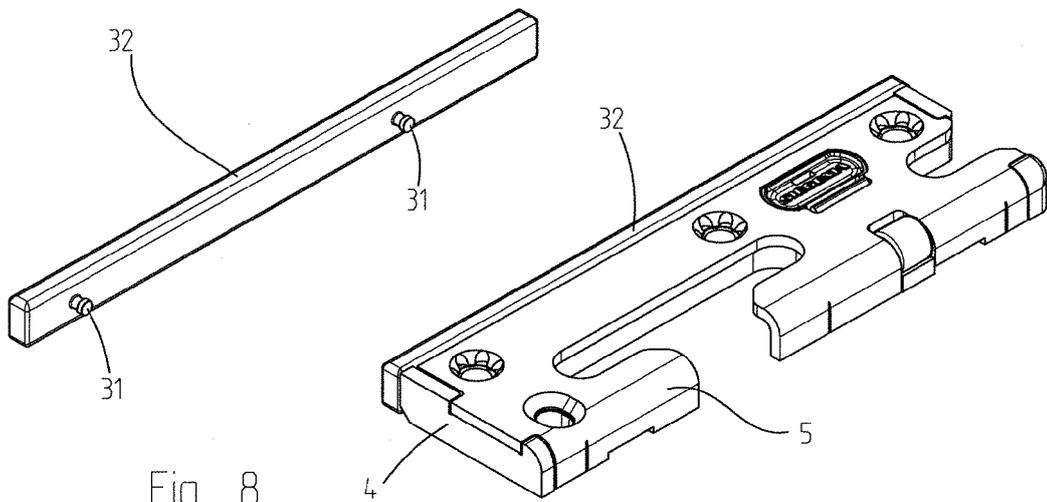
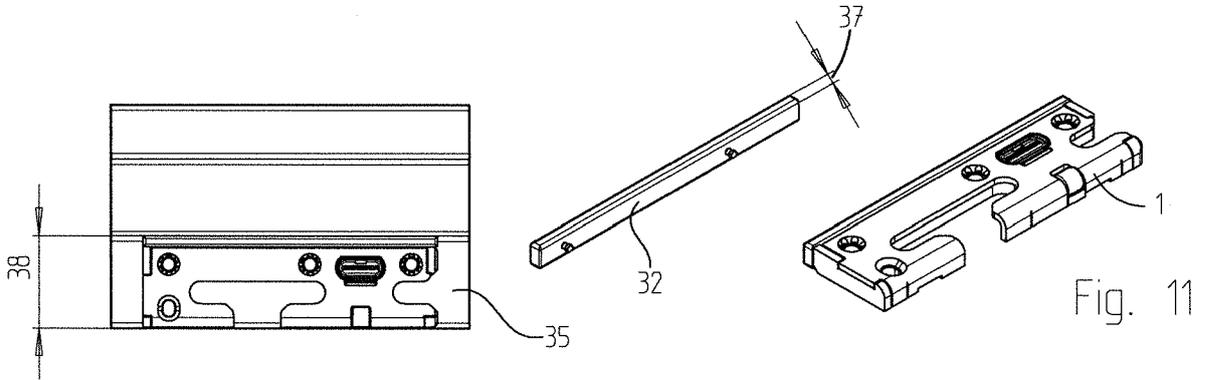
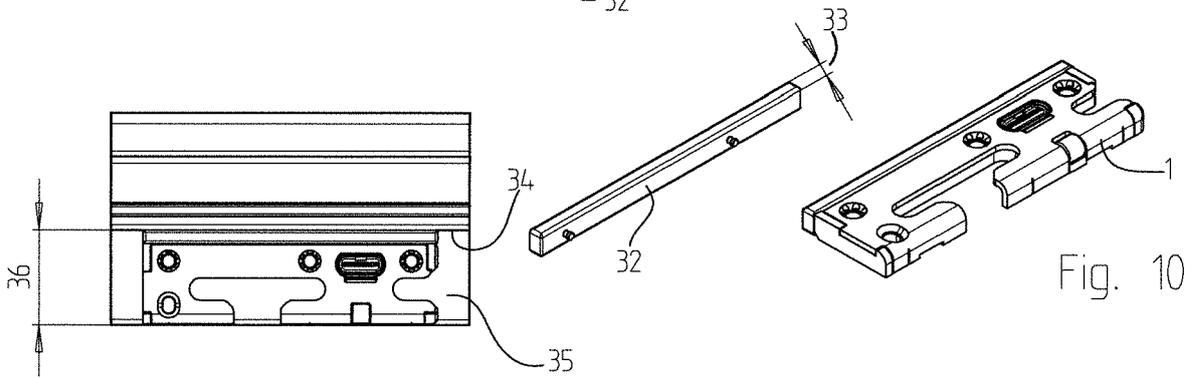
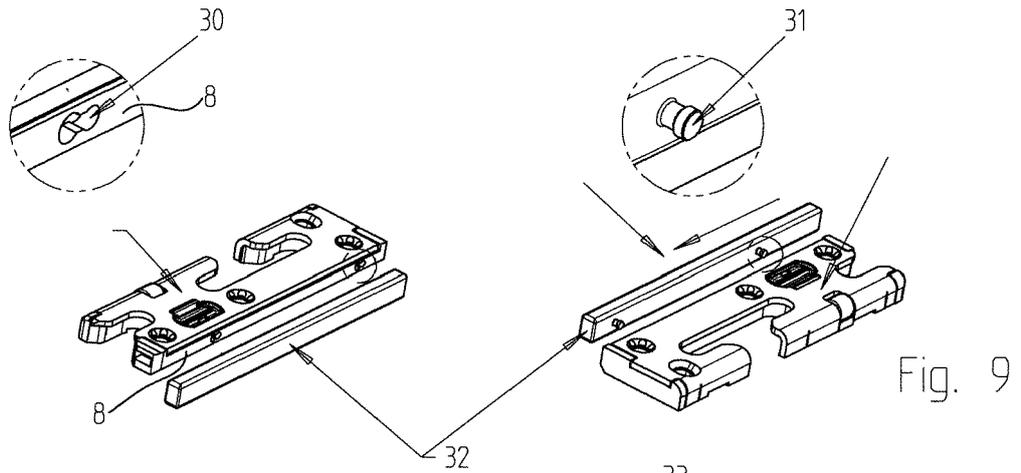


Fig. 8



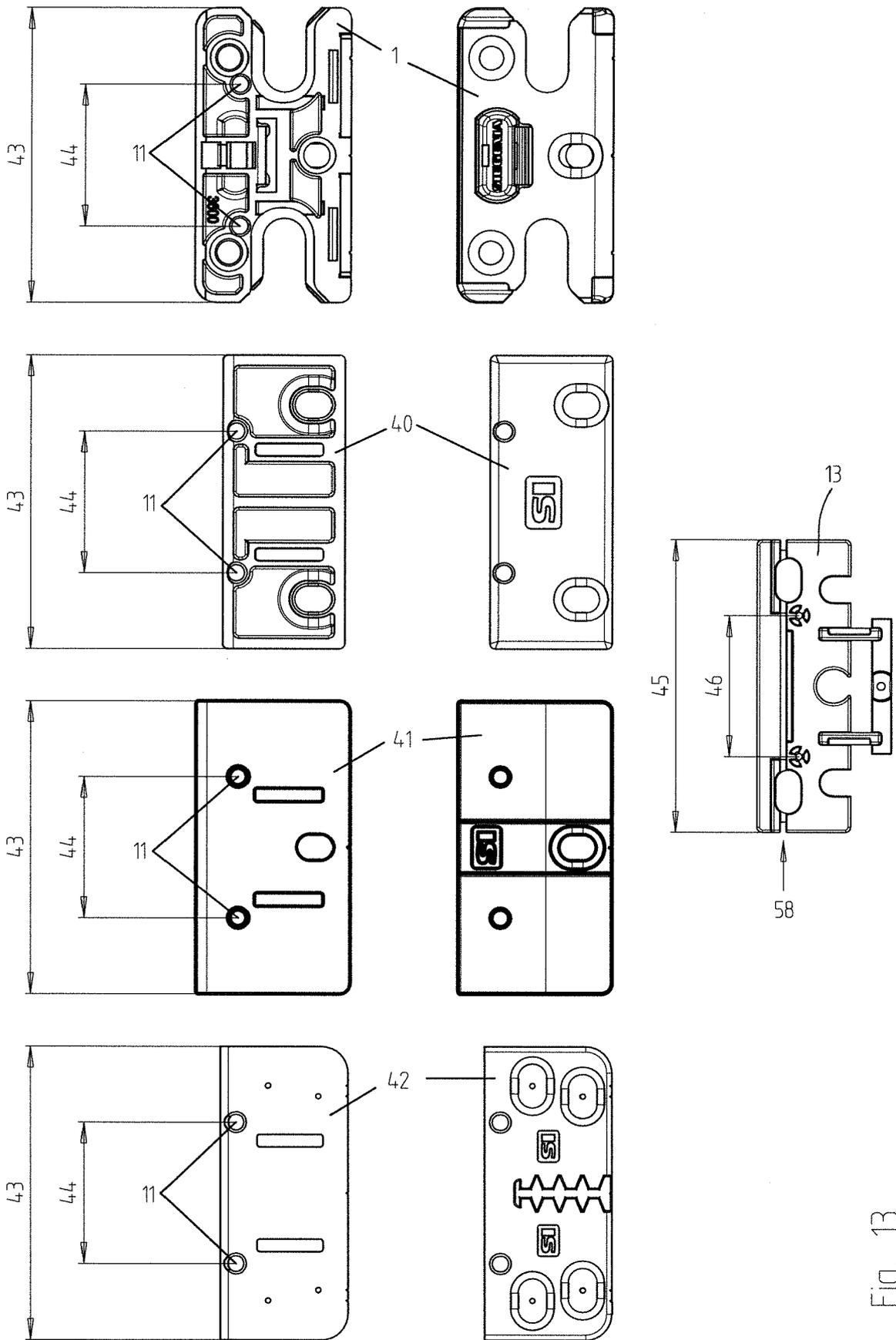


Fig. 13

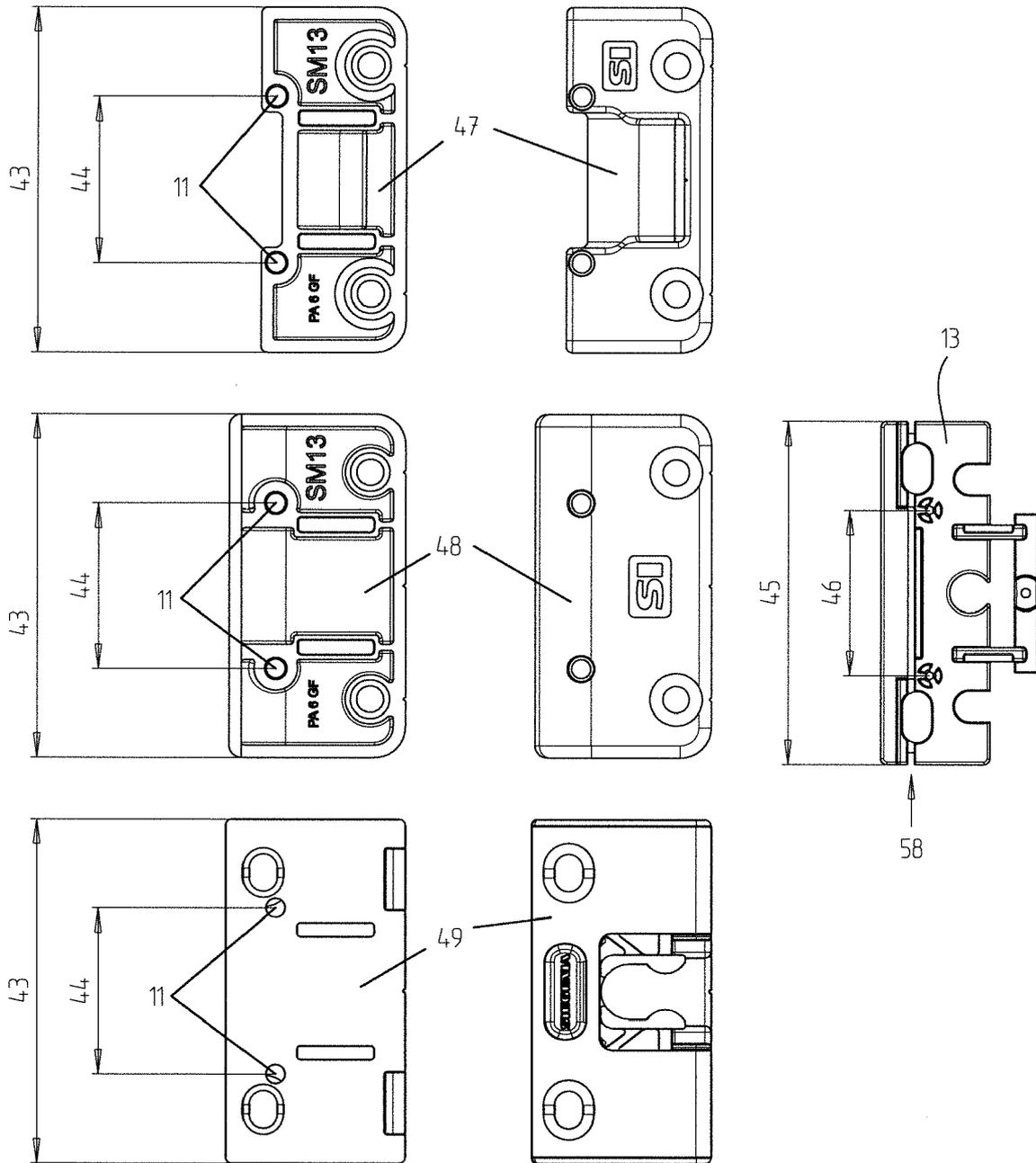


Fig. 14

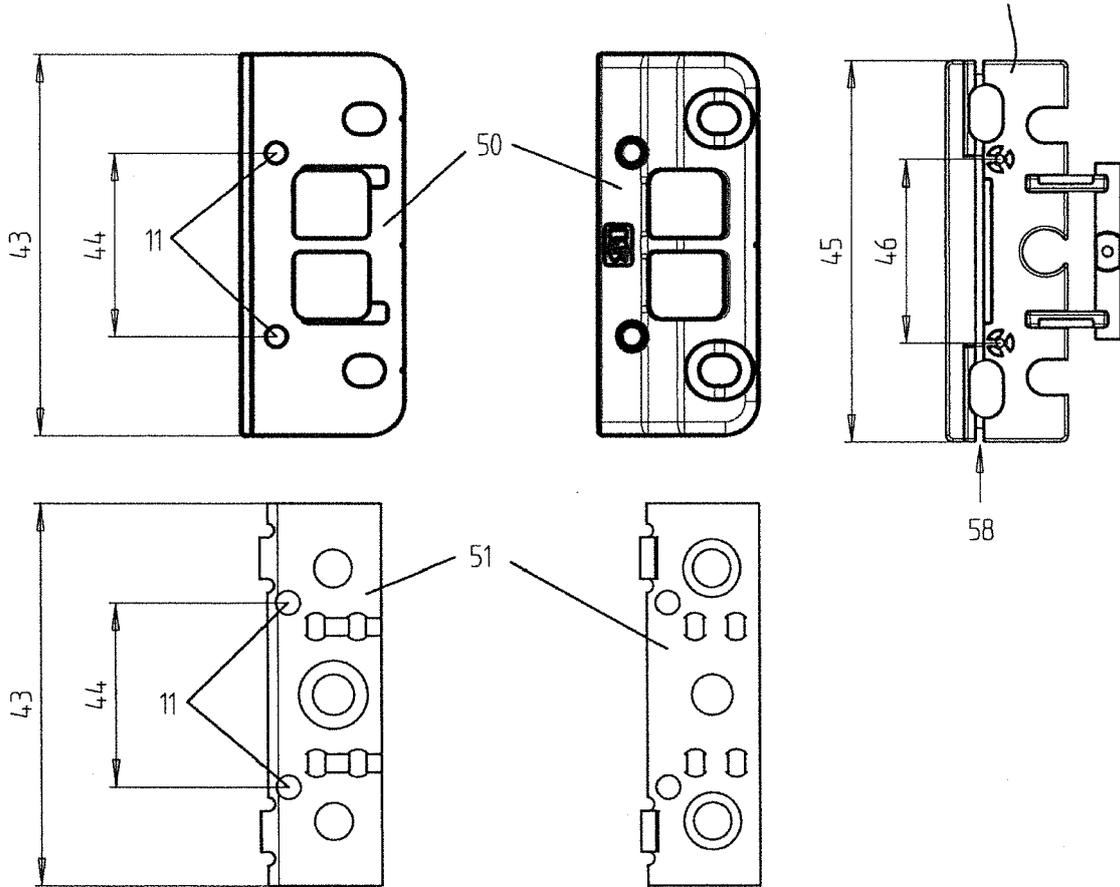


Fig. 15

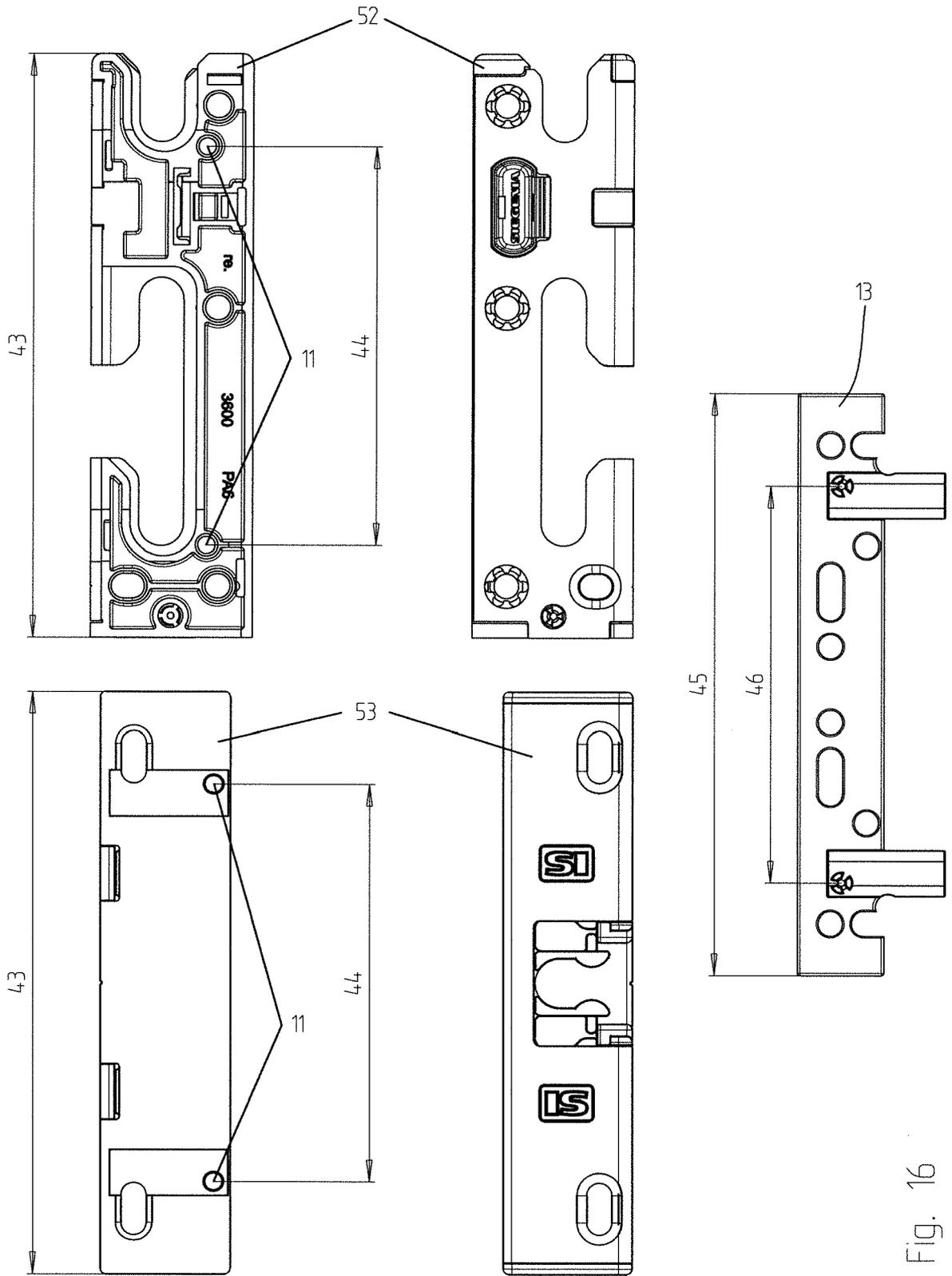


Fig. 16

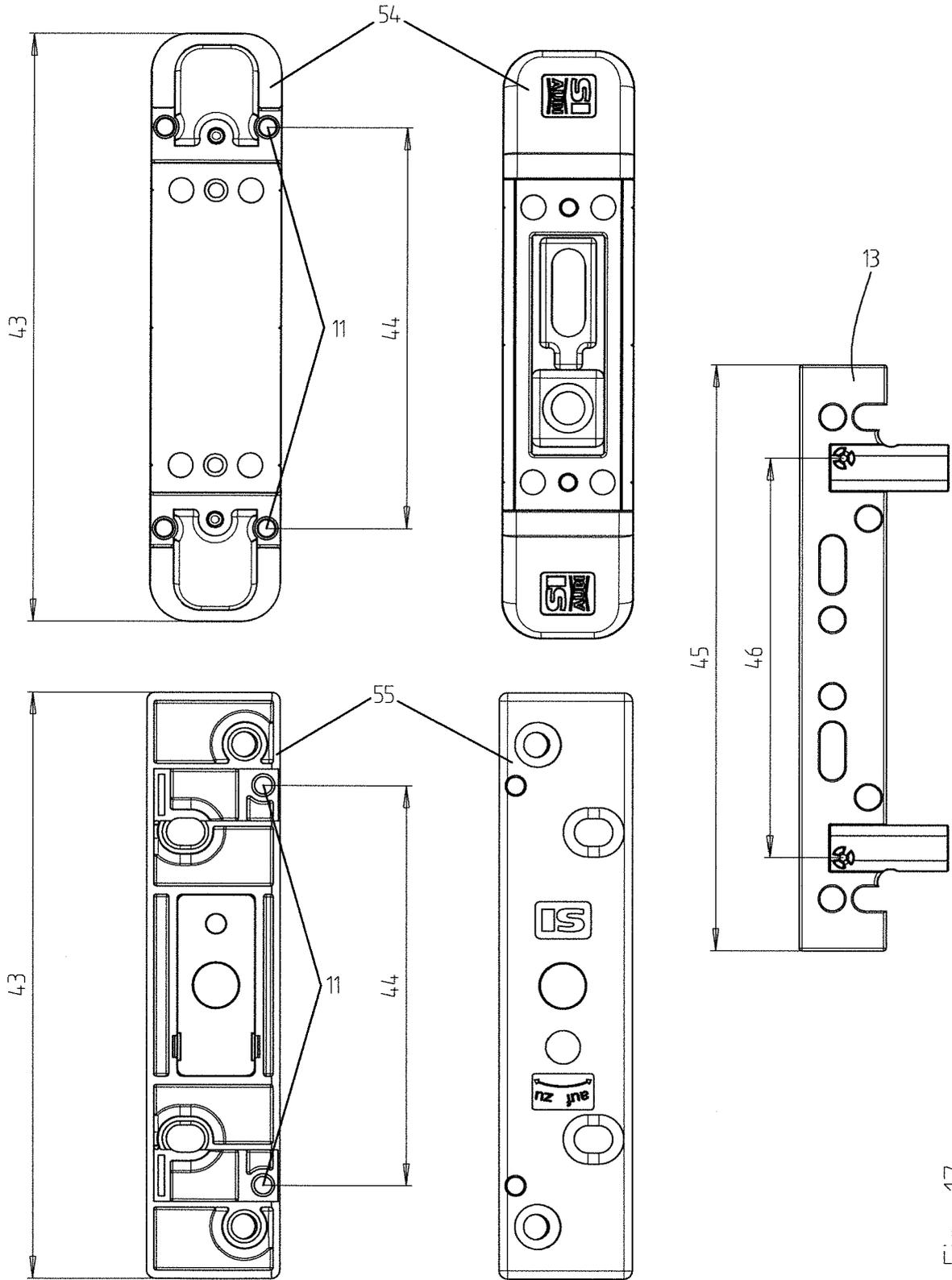


Fig. 17

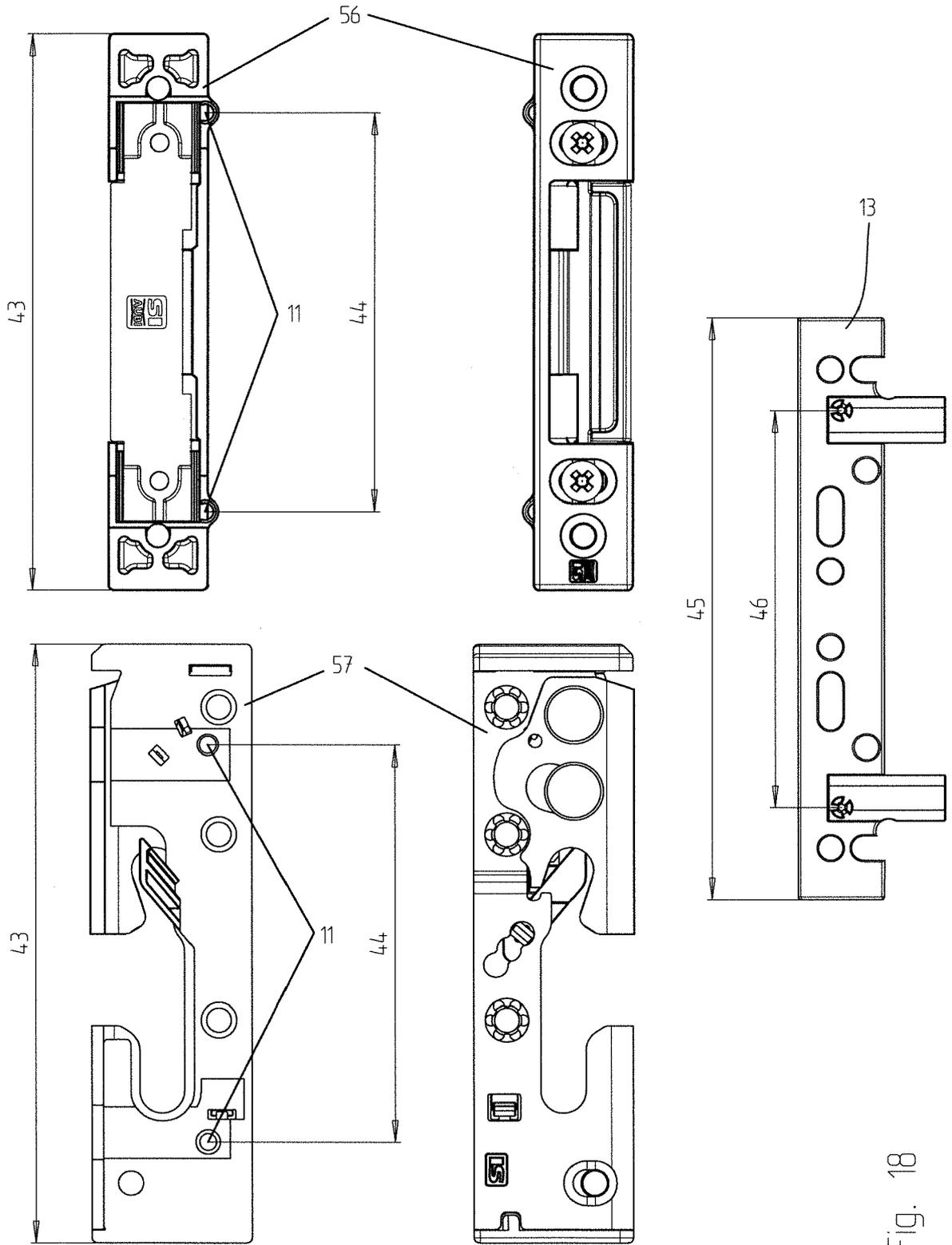


Fig. 18



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 20 20 3853

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 10 2004 009164 A1 (WINKHAUS FA AUGUST [DE]) 15. September 2005 (2005-09-15) * das ganze Dokument *	1-10	INV. E05B63/00 E05C9/18
X	DE 20 2007 002319 U1 (SYLID SYSTEMLOGISTIK & INDUSTRIEDIENSTLEISTUNG GMBH [DE]) 26. Juni 2008 (2008-06-26) * Absätze [0078], [0079]; Abbildung 14 *	1-10	
X,D A	EP 2 025 843 B1 (SIEGENIA AUBI KG [DE]) 30. November 2011 (2011-11-30) * das ganze Dokument *	1,2,4,7 3,5,6, 8-10	
A	EP 2 251 508 A2 (SIEGENIA AUBI KG [DE]) 17. November 2010 (2010-11-17) * Abbildung 2 *	1-10	
A	DE 299 03 182 U1 (FUHR CARL GMBH & CO [DE]) 6. Juli 2000 (2000-07-06) * das ganze Dokument *	1-10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	EP 2 463 467 A2 (HAUTAU GMBH [DE]) 13. Juni 2012 (2012-06-13) * das ganze Dokument *	1-10	E05B E05C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>Den Haag</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>15. März 2021</b>	Prüfer <b>Cruyplant, Lieve</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 20 3853

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-03-2021

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102004009164 A1	15-09-2005	AT 501324 T	15-03-2011
		DE 102004009164 A1	15-09-2005
		EP 1568833 A2	31-08-2005
		PL 1568833 T3	31-08-2011
-----			
DE 202007002319 U1	26-06-2008	KEINE	
-----			
EP 2025843 B1	30-11-2011	AT 535670 T	15-12-2011
		DE 202007011394 U1	24-12-2008
		EP 2025843 A2	18-02-2009
		PL 2025843 T3	30-04-2012
-----			
EP 2251508 A2	17-11-2010	DE 202009006930 U1	23-07-2009
		EP 2251508 A2	17-11-2010
		PL 2251508 T3	30-06-2014
-----			
DE 29903182 U1	06-07-2000	KEINE	
-----			
EP 2463467 A2	13-06-2012	DE 102010061173 B3	19-01-2012
		EP 2463467 A2	13-06-2012
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 8510247 U1 **[0002]**
- EP 2118414 B1 **[0003]**
- EP 2025843 B1 **[0003]**
- DE 29621197 U1 **[0004]**
- DE 19856427 A1 **[0005] [0025]**
- DE 29903182 U1 **[0006]**